Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 91 (1908)

Protokoll: Erste Hauptversammlung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II.

Erste Hauptversammlung

Montag, den 31. August, morgens 8½ Uhr,

im Landratssaal des Regierungsgebäudes in Glarus.

---

1. Der Jahrespräsident, Herr *Dr. G. Heer,* begrüsst die Versammlung, die seit 26 Jahren nicht mehr im Lande Glarus getagt hat. In seiner Rede macht er die Anwesenden mit den glarnerischen Naturforschern älterer und neuerer Zeit bekannt, als deren grössten wir Dr. Oswald Heer feiern, dessen hundertstes Geburtsjahr heute anbricht.[1])

2. Der Jahrespräsident teilt die vorgenommenen Änderungen am Programm mit und stellt die Stimmenzähler und den Übersetzer vor.

3. Die Versammlung nimmt mit Dank Kenntnis vom Jahresbericht des Zentralkomitees. Die Beschlüsse der vorberatenden Kommission betreffend Delegation zur Internationalen Solar-Union, Druck der Verhandlungen, Reglement der Denkschriftenkommission und Angliederung der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft, werden ohne Widerspruch ratifiziert.

---

[1]) Diese Bemerkung veranlasste beim Mittagsbankett Herrn Prof. Dr. C. Schröter, Zürich, eine Sammlung zu veranstalten für einen am Pfarrhaus in Matt niederzulegenden Kranz. Dieselbe ergab Fr. 80. Man fand dann aber, eine Gedenktafel wäre einem bald verwelkenden Kranz vorzuziehen. Diese Idee fand Anklang und gleich auch tatkräftige Unterstützung.

4. Herr *Prof. Riggenbach* erstattet Bericht über die letztjährige Rechnung und den Stand des Gesellschaftsvermögens. Bericht und Rechnung werden genehmigt, und der Quästorin, Fräulein Fanny Custer, spricht die Gesellschaft einmütig Dank und Anerkennung aus für ihre Arbeit.

5. Lausanne als nächstjähriger Versammlungsort und Herr Prof. Dr. H. Blanc als Jahrespräsident für 1909 werden freudig begrüsst. Herr Prof. Blanc dankt der Versammlung für die Wahl und die bekundete Sympathie und ladet die schweizerischen Naturforscher ein, dem Ruf zur nächsten Jahresversammlung recht zahlreich zu folgen.

6. Herr *Prof. Dr. P. Weiss,* Zürich, führt den Anwesenden in gedrängter Kürze die Bedeutung des internationalen Kältekongresses vor, der vom 5.—12. Oktober d. J. in Paris abgehalten werden soll. Für Interessenten stellt er Programme und Broschüren zur Verfügung und ladet zur Teilnahme an dem Kongress ein.

7. Die Versammlung hört den sehr interessanten Vortrag des Herrn *Ingr. Dr. Th. Niethammer* in Basel an, der an Stelle von Herrn Prof. Dr. A. Riggenbach über die Schweremessungen der schweizerischen geodätischen Kommission spricht.

8. Ihm folgt der Vortrag des Herrn *Prof. Dr. E. Guye* in Genf. An Hand von bildlichen Darstellungen, Tabellen und Mustern verschiedener Metalle machte er die Versammlung bekannt mit dem Wesen, der Wirkungsweise und der praktischen Verwendung des elektrischen Lichtbogens. Zum Schluss gedachte er auch seines Erfinders, des englischen Gelehrten Sir Humphry Davy, der in Genf starb und begraben liegt.

9. Die Anträge der vorberatenden Kommission, bezw. des Zentralkomitees, betreffend die zu ernennenden Ehrenmitglieder werden zum Beschluss erhoben.

10. Zur Aufnahme in die Gesellschaft melden sich 32 Herren. Alle sind den Statuten gemäss empfohlen und werden einstimmig aufgenommen.

11. Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahre 16 Mitglieder durch den Tod verloren (siehe Veränderungen im Personalbestande der Gesellschaft). Ihr Andenken wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

12. Die Ergänzungswahlen in die Denkschriften-, die Erdbeben- und die Schläflikommission, ebenso die Subventionsgesuche der Erdbeben-, der hydrologischen und der Naturschutzkommission werden im Sinne der Beschlüsse der vorberatenden Kommission erledigt.

13. Herr *Prof. Riggenbach* gibt der Versammlung die Anträge der Eulerkommission, die Abänderungsvorschläge des Zentralkomitees und den Beschluss der vorberatenden Kommission bekannt. Diesem letztern pflichtet die Versammlung stillschweigend bei.

Herr *Prof. Rudio* teilt mit, dass der Verein schweiz. Maschinenindustrieller telegraphisch einen Beitrag von Fr. 2000 zugesagt hat. Diese hochherzige Zuwendung wird mit lebhaftem Danke angenommen.

Sodann führt er Herrn *Prof. Stäckel* aus Karlsruhe ein, der sogleich das Wort erhält. Er bringt Gruss und Dank der Deutschen Mathematiker-Vereinigung und ihrer Eulerkommission. Dann führt er aus: „Mit Spannung haben die Mathematiker aller Länder diesem Beschluss der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft entgegengesehen und mit Freuden und Sympathiebezeugungen begrüssen sie ihn. Er wird nicht verfehlen, tatkräftige Unterstützung anzuregen. Auf der Versammlung in Dresden 1907 wurde die Eulerkommission der Deutschen Mathematiker-Vereinigung ins Leben gerufen, und diese hat sich ungesäumt mit der schweizerischen Eulerkommission in Verbindung gesetzt. Der internationale Mathematiker-Kongress in Rom hat einstimmig die Herausgabe der Eulerwerke als eine der wichtigsten Forderungen bezeichnet und beschlossen, die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft einzuladen, die Initiative dafür zu ergreifen. Der Schweiz, dem Heimats- und Geburtsland Eulers, sollen die

Ehre und das Verdienst zu Teil werden. Als wichtigste Vorarbeit war ein genaues Verzeichnis der Schriften Eulers aufzustellen. Damit ist Prof. *Eneström* in Stockholm betraut. Dieses Verzeichnis wird gedruckt werden in den Schriften der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. Bereits ist auch der Antrag gestellt, dass die nächste Jahresversammlung der Vereinigung in Köln einen Geldbeitrag beschliesse, und es besteht begründete Hoffnung, dass andere grosse Vereinigungen Geld zu diesem Zweck flüssig machen werden. Allseitig herrscht der beste Wille, das Unternehmen zu unterstützen, ein des grossen Gelehrten würdiges Denkmal zu schaffen, ein Monument, das der Schweiz zur grössten Ehre gereichen wird. Eulers Gedanken haben sich als ausserordentlich fruchtbar erwiesen, und wie vor hundert Jahren Lagrange seinen Schülern zurief: Lisez Euler! so hat mein Lehrer es uns zugerufen und — Euler wächst immer noch."

Lebhafter Beifall folgte diesen Worten.

14. Zum Schluss hörte die Versammlung mit gespanntem Interesse den Vortrag des Herrn *Dr. Greinacher*, Zürich, über die radioaktiven Substanzen. Wegen der vorgerückten Zeit musste derselbe leider etwas gekürzt werden, doch kamen die seit 1906 gemachten Fortschritte auf diesem schwierigen Gebiet zur Darstellung.

Schluss halb 2 Uhr.